

Geführte Schiffsrundfahrt mit der MS Seeschwalbe

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Nach dem Motto „Friedrichshafen aus einer anderen Perspektive entdecken“ – gestaltet sich das Programm der geführten Schiffsrundfahrt auf der MS Seeschwalbe. Am Samstag, 16. Juni, um 12 Uhr heißt es „Leinen los“ und das nostalgische Mahagoni-Holzboot legt ab, zu einer Stadtführung der besonderen Art, heißt es in einer Ankündigung der Stadtverwaltung.

Im Wasser wiegt sich das Boot entlang der Uferpromenade, vorbei an reizvollen Sehenswürdigkeiten, wie dem Schlosssteg und der Schlosskirche. Dabei erzählt der Stadtführer Wissenswertes zur Geschichte der Zeppelinstadt.

Treffpunkt für die Rundfahrt ist an der Uferpromenade, gegenüber dem Eiscafé Italia, Seestraße 10. Die Rundfahrten finden nur bei guter Witterung statt und kosten 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder von 6 bis 15 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen sind bei der Tourist-Information Friedrichshafen erhältlich unter Telefon 07541 / 20 35 54 44, E-Mail tourist-info@friedrichshafen.de und www.friedrichshafen.de

DRK bittet um Blutspenden

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das Deutsche Rote Kreuz lädt für Freitag, 15. Juni, zur Blutspende ein. Von 14.30 bis 19.30 Uhr kann in der Graf-Soden-Realschule, Meistershofenerstraße 10, in Friedrichshafen Blut gespendet werden.

Nur 3,5 Prozent der Deutschen spenden Blut. Besonders bei sommerlichen Temperaturen, packenden Sportereignissen, gemühten Grillabenden sinkt die Spendebereitschaft. Für kranke Menschen und Verletzte ist eine Bluttransfusion überlebenswichtig. Spenden kann jeder Gesunde von 18 Jahren bis zum 73. Geburtstag, Erstspender dürfen nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die Blutspende dauert laut DRK nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Bitte den Personalausweis mitbringen.

Weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline 0800 / 119 49 11 und im Internet erhältlich unter www.blutspende.de



Auf dem Schiff, das am 16. Juni von Friedrichshafen aus ablegen soll, werden acht internationale Künstler, ein DJ und viel Glitzer eine Darbietung auf den Bodensee bringen, die mit Musik und Tanz die Freude am Leben zeigen soll. FOTO: NEIL KENDALL

Auf dem Burlesque-Schiff fallen die Hüllen

Künstlerinnen zeigen viel Haut - Doch es gibt einen wichtigen Unterschied zum Striptease

Von Jan Andreas Probst

FRIEDRICHSHAFEN - Glitzer, Kostüme und extravagante Anblicke: Bei der vierten Bodensee Burlesque Extravaganza am kommenden Samstag wird der Bodensee zur Bühne. Insgesamt acht internationale Burlesque-Künstler sollen auftreten.

Raketenmieze ist der Name der Häfler Burlesque-Künstlerin Kerstin Seeger, die in Friedrichshafen ein Hotel betreibt. Sie organisiert und moderiert die Show auf dem Bodensee. Am 16. Juni soll ein Schiff von Friedrichshafen aus ablegen und auf dem Wasser mit acht internationalen Künstlern, einem DJ und viel Glitzer eine Darbietung auf den Bodensee bringen, die mit Musik und Tanz die Freude am Leben zeigen soll.

Burlesque ist der Vorläufer zum bekannteren Striptease. Wo es bei Letzterem um die Nacktheit des Künstlers oder der Künstlerin geht, steht bei Burlesque das Ausziehen an sich im Mittelpunkt, jedoch ohne unbedingt komplett nackt auf der Bühne zu stehen. So erklärt es Raketenmieze in einem Telefonat mit der SZ. Burlesque ist eine Art Tanz, bei dem

vor allem die Unterhaltung des Publikums durch Musik, Kostüm und Moderation im Vordergrund stehen würden.

Die Show soll mit der Abfahrt der MS Lindau um 20.15 Uhr in Fried-



Die Häfler Burlesque-Künstlerin Kerstin Seeger ist besser bekannt als Raketenmieze. FOTO: OLIVER LOZANO

richshafen starten. Auf dem See soll dann der Anker geworfen werden und die Show beginnt. Die acht Künstler sollen in zwei Blocks auftreten, dazwischen soll es Musik von DJ Spy geben. Im Anschluss zur Show soll ein Maler Bilder zum Verkauf anbieten, die er während der Show angefertigt hat. Der Erlös soll an das Frauenhaus in Friedrichshafen gehen. Die Freiheit, die Raketenmieze beim Burlesque erfährt, will sie mit den Spenden Frauen in Not ermöglichen.

Beim Publikum erwartet sie Besucher im Alter zwischen 20 und 60 Jahren. Denn für Burlesque sei das Alter egal. „Es sind Leute, die Lust auf eine schöne, mitreißende Show haben“, sagt sie. Der Zusatz „Extravaganza“ komme daher, dass die Show so „außergewöhnlich und dekadent“ sei, dass sie unvergleichlich in Deutschland sei.

Die Organisatorin und Moderatorin der Bodensee Burlesque Raketenmieze beschreibt ihre Bühnenpersönlichkeit so: „Manchmal schnurrt sie wie ein Kätzchen, manchmal geht sie ab wie eine Rakete.“ Und dies ist das, was Burlesque

für sie ausmacht. Es ist ein Hobby, welches die Lust am Leben zeigen soll. Burlesque ist für Raketenmieze ein Hobby für jedermann, egal welche Hautfarbe, Figur und Alter man hat, „es gibt Legenden, die stehen mit 70 noch auf der Bühne“. Eine bekannte Vertreterin des Burlesque ist zum Beispiel Dita von Teese.

Karten zu gewinnen

Die Schwäbische Zeitung verlost jeweils zwei Mal zwei Eintrittskarten: Wer gewinnen will, ruft heute bis Mitternacht unter der Telefonnummer 01379 / 88 61 15 (50 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunkpreise) an und nennt als Lösungswort „Burlesque“.

Das Schiff legt Samstag, 16. Juni, 20.15 Uhr ab, das Boarding beginnt 19.30 Uhr. Weitere Informationen und Tickets gibt es unter der Website bodensee-burlesque.com.

„Stadt wird hässlicher und unbelebter“

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - „Die neoliberale Stadtentwicklungspolitik, die der Gemeinderat und die Verwaltungsspitze unserer Stadt verfolgen, ist gescheitert.“ Das schreibt das Netzwerk für Friedrichshafen in einer Pressemitteilung.

Dies könne man an allen Ecken und Enden der Stadt besichtigen. Wie der weltberühmte Architekt David Chipperfield erst kürzlich sagte, „führt Investorengelenktes Bauen nicht zu den gewünschten urbanen Strukturen“, heißt es in der Mitteilung weiter. Zu besichtigen sei dies beim fertiggestellten ersten Bauabschnitt der Überbauung des Schöllhorn-Geländes. „Die von den Stadtplanern sehnlichst zurückgesehnte Wörthgasse wird eine tote Gasse werden: Das Erdgeschoss der neuen Gebäude hat mit innerstädtischer Belebung nichts zu tun“, sagt der Gründer des Netzwerks, Philipp Fuhrmann. Die stadtbildprägenden, urbanen Altbauten seien abergerissen. „Es ist traurig, wie in einer so zentralen Lage der Innenstadt der Investor sich eine goldene Nase verdient und unsere Stadt wieder ein Stück hässlicher und unbelebter wird.“ Das Netzwerk hofft, dass die Verantwortlichen dieser Misere, die nicht in der Lage seien, umzusteuern, bei der kommenden Kommunalwahl die Quittung dafür bekommen.

Lkw streift Bus: 8000 Euro Schaden

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Sachschaden von rund 8000 Euro ist bei einem Unfall am Montag gegen 12.30 Uhr auf dem Romanshorner Platz entstanden. Ein 51-jähriger Lkw-Fahrer hat beim Rückwärtsfahren einen von der Eckenerstraße aus kommenden Bus mit dem linken Heck touchiert, berichtet die Polizei.

Kasimir lädt zum Gottesdienst ein

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Im im Gemeindeforum „Zum Guten Hirten“, Kornblumenstraße 4, findet am Sonntag, 17. Juni, die nächste „Kirche mit der Maus“ statt. Ab 9.30 Uhr ist Spiel-, Bastel- und Begegnungszeit, heißt es in einer Ankündigung. Kurz nach 10 Uhr gehen die Teilnehmer dann gemeinsam in die Kirche, wo um 10.15 Uhr der Familiengottesdienst beginnt. Kasimir, die Kirchenmaus, wird auch wieder dabei sein, und die Maus-Band begleitet die Lieder. Eingeladen sind besonders Familien mit Kindern zwischen vier und zehn Jahren.

Natur geht auch mit dem Rollator

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Den „Himmel auf Erden“ können Senioren bei einer Tagesfahrt nach Voralben erleben, die das Betreute Reisen im DRK-Kreisverband Bodenseekreis am Mittwoch, 18. Juli, anbietet. Ziel der Fahrt ist das höchstgelegene Hüttendorf Voralbergs, der „Nenzinger Himmel“ auf 1360 Metern. Das kündigt der DRK-Kreisverband in einer Mitteilung an.

Der Bus bringt die Teilnehmer über 16 kurvige Kilometer in das Bergdorf oberhalb von Bludenz. Dort können die Senioren Naturgenuss erleben, ob mit dem Rollator und Wanderschuhen, heißt es in der Ankündigung weiter. Die Fahrt wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern des Betreuten Reisens im DRK-Kreisverband Bodenseekreis begleitet und ist auch für Senioren mit einer leichten Gehbehinderung geeignet.

Die Teilnehmer können an mehreren Sammelzustiegsorten im Bodenseekreis in den Bus einsteigen. Die Teilnahme kostet inklusive Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie eventuell anfallenden Eintrittsgeldern 65 Euro.

Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 11. Juli. Informationen und Anmeldung bei Andrea Sinclair, Betreutes Reisen im DRK-Kreisverband Bodenseekreis, Telefon 07541 / 50 40.

Schlaue Programmier-Köpfe bewerben sich jetzt

Der dreitägige Hackathon ist in Friedrichshafen zu Gast – Jugendliche und Erwachsene können teilnehmen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg veranstaltet vom 20. bis 22. Juli ein Programmier-Wochenende für Jugendliche am Bodensee: den dritten „Hack To The Future“. Dabei treffen computer- und technikbegeisterte Jugendliche im Schülerforschungszentrum und in der Wissenswerkstatt auf erfahrene Fachleute und entwickeln innerhalb eines Wochenendes gemeinsam ihre eigenen digitalen Projekte. Das Event fördert junge Programmier-Talente und bietet ihnen eine Plattform zum Coden, Vernetzen und Spaßhaben, heißt es in einer Ankündigung.

Die Bodenseeregion ist für viele mit Sommer, Sonne und See assoziiert. Dass dort aber auch Technik, Programmieren und Making-Aktivitäten eine große Rolle spielen, zeigt sich im Juli in Friedrichshafen. Die Stadt, auch durch die Messe Maker Faire Bodensee für Technik und Kreativ-Angebote bekannt, wird Gastgeber des dritten Hackathon der Reihe „Hack To The Future - Coding für Jugendliche in Baden-Württemberg“ des Kindermedienlandes.

In den Räumen des Schülerforschungszentrums und der benachbarten Wissenswerkstatt Friedrichshafen können junge Programmierer zwischen zwölf und 18 Jahren ein

ganzes Wochenende coden, Computerspiele entwickeln oder Apps kreieren. Unterstützt werden sie dabei von erfahrenen Mentoren aus den Bereichen IT, Pädagogik oder Gamedesign.

Vom 20. bis 22. Juli programmieren und tüfteln die Jugendlichen drei Tage lang voller Spaß und Energie, so die Ankündigung weiter. Im Schülerforschungszentrum und der Wissenswerkstatt, die bestens mit Tech-

nik, Werkzeug und Bastelutensilien ausgestattet sind, erweitern sie ihre Fähigkeiten und setzen digitale Technologien zielgerichtet und zweckorientiert ein. Innerhalb kürzester Zeit entstehen vielfältige in-

novative Projekte, die die jungen Entwickler bei der Abschlusspräsentation am Sonntag, 22. Juli, ihren Familien, Freunden und Interessierten vorstellen.

Lokale Partner des Hackathons sind die Initiative Freifunk Bodensee, der Verein für IT-Interessierte und Hackerspace Toolbox Bodensee sowie das Kreismedienzentrum Bodenseekreis. Veranstalter ist die MFG Baden-Württemberg zusammen mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), die sich für die Förderung der Medienkompetenz in Baden-Württemberg einsetzt.

Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren, die gerne tüfteln und programmieren, können sich für die Veranstaltung anmelden unter www.hacktothefuture.de

Für Verpflegung und Unterkunft wird ein Unkostenbeitrag von knapp 25 Euro erhoben. Erwachsene aus den Bereichen IT, Pädagogik, Gamedesign oder Projektmanagement, die die Jugendlichen mit Rat und Tat unterstützen möchten, können sich ebenfalls online als Mentor anmelden.



Das nächste Trend-Computerspiel oder hilfreiche Apps entwickeln, können Jugendliche bald beim Hackathon in Friedrichshafen. FOTO: JEANETTE BAK PHOTOGRAPHY/MFG BADEN-WÜRTTEMBERG